

Text der E-Mail vom 25.11.20 an das BMZ, Minister Dr. Müller

Unsere Zeichen (bitte stets angeben): 201110-01

Herr Minister Dr. Müller,

hiermit zeigen wir an, dass sich die Projektgruppe "World Nature Environment Protection" ("WNEP") unter Vorlage der mit Ihnen im Zeitraum 03/19 bis 10/20 geführten Korrespondenz an uns gewandt hat.

Es wurden uns vorgelegt:

1.

Die E-Mails der Projektgruppe an Sie vom 17.03.19, 20.08.19, 26.06.20, 08.07.20, 15.07.20, 27.07.20, 11.08.20, 12.08.20, 15.08.20, 24.10.20.

2.

Das Antwort-Schreiben Ihrer Mitarbeiterin Frau Dr. Henn vom 15.07.20.

3.

Die Antwort-E-Mail Ihres Mitarbeiters Herr Grella vom 07.07.20.

Des Weiteren:

4.

Die E-Mails der Projektgruppe an des Sekretariat der "PREVENT Abfall Allianz" vom 22.06.20 und 23.06.20.

Der Vorsitzende der Projektgruppe hat uns gebeten, in dieser Sache tätig zu werden.

Angesichts der aus den vorstehend genannten Unterlagen ersichtlichen Gegebenheiten habe ich zunächst die Einleitung von Vorermittlungen angeordnet.

Das Ergebnis der Vorermittlungen liegt nunmehr vor.

Die Sache stellt sich für uns wie folgt dar:

1. Sachverhalt

1.1.

Die zitierte Projektgruppe (PG) ist erstmals mit E-Mail vom 17.03.19 mit der Bitte um Unterstützung bei internationalen Natur- und Umweltschutz-Projekten an Sie herangetreten.

Diese Anfrage wurde nicht beantwortet.

1.2.

Mit E-Mail vom 20.08.19 hat Sie die PG erneut angeschrieben, u. a. unter Verweis auf die zwischenzeitlich von Ihnen initiierte "PREVENT Abfall Allianz".

Es wurde eine Kooperation bei praktischen internationalen Natur- und Umweltschutz-Maßnahmen angeboten. Zudem wurden konkrete praktische Projekte benannt.

1.3.

In der Folge hat die PG - u. a. im Rahmen eines Projektauftrags der PREVENT Allianz - umfangreiche Projekte für die Allianz ausgearbeitet. Zuvor war seitens der Allianz mehrfach signalisiert worden, dass man sehr an einer Kooperation interessiert sei. Bezüglich der Details wird auf die E-Mails der PG vom 26.06.20 ff. verwiesen.

1.4.

Mit E-Mail v. 26.06.20 wurden Sie von der PG erstmals über offensichtliche Missstände innerhalb der PREVENT-Allianz informiert.

Die darauf hin bei der PG eingegangenen Mitteilungen von Mitarbeitern Ihres Ministeriums (die E-Mail Ihres Herrn Grella vom 07.07.20 und das Schreiben Ihrer Frau Dr. Henn vom 15.07.20) gehen weder auf den Kern der von der PG gestellten Anfragen noch auf die mitgeteilte Problematik ein (siehe die E-Mails der PG vom 08.07.20 ff.).

1.5.

Weitere E-Mails der PG an Sie, die im Wesentlichen wiederholt auf Missstände innerhalb der PREVENT Allianz und auf Lösungswege für die praktische Realisierung von Natur- und Umweltschutz-Maßnahmen auf internationaler Ebene abstellen, wurden nicht beantwortet.

2. Bewertung des Sachverhalts

2.1.

Im vorliegenden Fall bietet Ihnen - bzw. der von Ihnen gegründeten PREVENT-Allianz - eine international aufgestellte Projektgruppe eine Kooperation im Sinne der aktuellen Kernziele der internationalen Politik - im Übrigen auch im Sinne der von Ihnen selbst ausgewiesenen Kernziele der zitierten Allianz - an.

Auf das Angebot wird jedoch nicht eingegangen. Die Vorschläge werden ignoriert.

Wir sehen Sie und Ihr Ministerium in der Pflicht, sich mit solchen Anliegen, wenn sie an Sie herangetragen werden, detailliert, sachbezogen und lösungsorientiert

zu befassen.

2.2.

Die zitierten E-Mails der PG dokumentieren erhebliche Missstände innerhalb der PREVENT-Allianz.

Wir sehen Sie und Ihr Ministerium in der Pflicht, derartigen Mitteilungen detailliert nachzugehen.

2.3.

Die zitierten E-Mails der PG wurden nicht bzw. nicht sachbezogen beantwortet.

Wir sehen Sie und Ihr Ministerium in der Pflicht, derartige E-Mails sachbezogen und lösungsorientiert zu beantworten.

3. Weitere Feststellungen

Die bisherigen Ermittlungen haben darüber hinaus folgendes ergeben:

3.1.

Obwohl die PREVENT-Allianz nunmehr bereits seit einiger Zeit besteht, sind - nach den auf der Webseite der Allianz verfügbaren Informationen - keinerlei praktische Maßnahmen der Allianz ersichtlich, die auf die Verbesserung der internationalen Natur- und Umwelt-Situation abstellen. Es wird hier lediglich auf derartige Maßnahmen von außen stehenden PGen verwiesen - und darauf, dass diese PGen mit der Allianz kooperieren.

Der Betrachter gewinnt den Eindruck, die Allianz befasst sich lediglich mit theoretischen Aspekten (Beratungen, Konsultationen, Studien, etc.). Gleiches gilt für die ARGE, die 'Vorgänger' der Allianz war.

Es ist daher davon auszugehen, dass hier - angesichts des Fehlens von praktischen Maßnahmen, die tatsächlich direkt der Verbesserung der internationalen Natur- und Umwelt-Situation dienlich sind - erhebliche Summen an Steuergeldern nutzlos 'verpulvert' werden.

3.2.

Der auf der Webseite der Allianz ausgewiesene "Call for Solutions" wurde ausweislich der auf der Webseite verfügbaren Informationen am 26.06.20 geschlossen.

In 08/20 sollten die Ergebnisse veröffentlicht werden.

Dies ist unserer Kenntnis nach bis heute nicht geschehen.

3.3.

Auf der Webseite der Allianz ist ein so genannter 'Steuerungskreis' ausgewiesen.

Angesichts der vgl. Umstände ist davon auszugehen, dass dieser 'Steuerungskreis' seinen Aufgaben nicht bzw. nicht in dem erforderlichen Umfang nachkommt.

Mit Hr. Dr. Jaron ist zudem mindestens eine Person Mitglied des 'Steuerungskreises', die für ihre - dezent formuliert - fragwürdige Arbeitsweise bekannt ist.

Es liegen uns Unterlagen vor, die dokumentieren, dass Hr. Dr. Jaron bereits seit Jahren den Fortgang von angeregten internationalen Natur- und Umweltschutz-Projekten behindert, indem er ihm vorliegende Unterlagen nicht bearbeitet.

Angesichts dieser Gegebenheiten legen wir eine Prüfung nahe, ob dieser 'Steuerungskreis' aktuell überhaupt geeignet ist, die ihm im Rahmen der PREVENT-Allianz übertragenen Aufgaben zu erfüllen.

Gleiches gilt für die aktuelle Besetzung des Sekretariats der Allianz (Fr. Bendsen); vgl. hierzu die Ausführungen der WNEP-Projektleitung in den E-Mails v. 22.06.20 u. 23.06.20 (siehe Anlage), denen wir uns inhaltlich anschließen.

Im Ergebnis der vorstehenden Gegebenheiten fordern wir Sie hiermit zunächst auf, uns binnen 14 Tagen - also bis zum 09.12.20 - ein detaillierte Stellungnahme zu den einzelnen Punkten dieser E-Mail zu übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen,

Kollegium pro Recht
Der Vorsitzende des 1. Senats

B r e m e r

www.kollegium-pro-recht.net